



GESPRÄCHE ÜBER OKKULTISMUS

1888



Teil I

DAS KALI YUGA – DAS GEGENWÄRTIGE ZEITALTER.

Student. – Ich bin sehr verwirrt über das gegenwärtige Zeitalter. Einige Theosophen scheinen es zu verabscheuen, als wollten sie sich ganz davon entfernen, indem sie gegen moderne Erfindungen wie Telegraf, Eisenbahn, Maschinen und dergleichen wettern und das Verschwinden früherer Zivilisationen beklagen. Andere vertreten eine andere Ansicht und bestehen darauf, dass dies eine bessere Zeit als jede andere ist, und preisen moderne Methoden als die besten an. Sagen Sie mir bitte, welche dieser Ansichten richtig ist, oder, wenn beide falsch sind, was wir über das Zeitalter, in dem wir leben, wissen sollten.

Weiser. – Die Lehrer der Wahrheit wissen alles über dieses Zeitalter. Aber sie verwechseln das gegenwärtige Jahrhundert nicht mit dem gesamten Zyklus. Die älteren Zeiten der europäischen Geschichte, zum Beispiel, als Macht Recht war und Dunkelheit über die westlichen Nationen herrschte, waren aus der Sicht der Meister, ebenso Teil dieses Zeitalters wie die gegenwärtige Stunde, denn das Yuga – um ein Sanskrit-Wort zu verwenden –, in dem wir uns jetzt befinden, hatte vor vielen tausend Jahren begonnen. Und während dieser Zeit der europäischen Finsternis, obwohl dieses Yuga bereits begonnen hatte, gab es in Indien und China viel Licht, Bildung und Zivilisation. Die Bedeutung der Worte „gegenwärtiges Zeitalter“ muss daher auf einen weitaus größeren Zeitraum ausgedehnt werden, als derzeit angenommen wird. Tatsächlich ist die moderne Wissenschaft noch zu keinem eindeutigen Schluss gekommen, was eigentlich als „Zeitalter“ bezeichnet werden sollte, und die Wahrheit der östlichen Lehre wird geleugnet. Daher finden wir Autoren, die vom „Goldenen Zeitalter“, vom „Eisernen Zeitalter“ usw. sprechen, obwohl diese nur Teile des wirklichen Zeitalters sind, das so weit zurückliegt, dass moderne Archäologen es gänzlich leugnen.

Schüler. – Wie lautet der Sanskrit-Name für dieses Zeitalter und was bedeutet er?

Weiser. – Der Sanskrit-Name lautet „Kali“, was zusammen mit „Yuga“ „Kali-Yuga“ ergibt. Die Bedeutung davon ist „dunkles Zeitalter“. Seine Ankunft war den Menschen der Antike bekannt, seine Merkmale werden in dem indischen Epos „Mahabharata“ beschrieben. Da ich sagte, dass es einen immensen Zeitraum der glorreichen Geschichte Indiens umfasst, gibt es keinen Grund für irgendjemanden, eifersüchtig zu sein und zu sagen, dass wir die Gegenwart mit diesem wunderbaren Abschnitt der indischen Entwicklung vergleichen.

Schüler. – Was sind die Merkmale, auf die Sie sich beziehen, an denen man das *Kali-Yuga* erkennen kann?

Weiser. – Wie der Name schon sagt, ist Dunkelheit das Hauptmerkmal. Das lässt sich natürlich nicht durch einen Vergleich der heutigen Zeit, mit dem Jahr 800 n. Chr. ableiten, denn das wäre überhaupt kein Vergleich. Das gegenwärtige Jahrhundert ist sicherlich weiter fortgeschritten als das Mittelalter, aber im Vergleich zum vorangegangenen Yuga ist es dunkel. Für den Okkultisten hat der materielle Fortschritt nicht die Qualität des Lichts, und er findet keinen Beweis für Fortschritt in rein mechanischen Erfindungen, die nur wenigen Menschen Komfort bieten, während die meisten in Elend leben. Für die Dunkelheit müsste er nur auf eine Nation verweisen, nämlich die große amerikanische Republik. Hier sieht er lediglich eine Fortsetzung der Gewohnheiten und des Lebens Europas, aus dem sie hervorgegangen ist; hier wurde ein großes Experiment mit völlig neuen Bedingungen und Materialien versucht; hier gab es viele Jahre lang kaum Armut; aber heute gibt es hier ebenso viel drückende Armut wie anderswo und eine ebenso große kriminelle Klasse mit entsprechenden Gefängnissen wie in Europa und mehr als in Indien. Auch die große Gier nach Reichtum und materieller Verbesserung, während das spirituelle Leben weitgehend ignoriert wird, betrachten wir als Dunkelheit. Der große Konflikt, der bereits zwischen den reichen Klassen und den ärmeren begonnen hat, ist ein Zeichen der Dunkelheit. Würde spirituelles Licht vorherrschen, gäbe es immer noch Reiche und Arme, denn Karma kann nicht ausgelöscht werden, aber die Armen würden wissen, wie sie ihr Los akzeptieren können, und die Reichen, wie sie die Lage der Armen verbessern können; jetzt hingegen fragen sich die Reichen, warum die Armen nicht ins Armenhaus gehen, während sie in den Gesetzen nach Mitteln gegen Streiks und Sozialismus suchen, und die Armen murren ständig über ihr Schicksal und ihre vermeintlichen Unterdrücker. All dies ist Ausdruck spiritueller Dunkelheit.

Schüler. – Ist es sinnvoll, nach den Zeiträumen zu fragen, in denen sich der Zyklus ändert, und über die großen astronomischen oder anderen Veränderungen zu spekulieren, die eine Wende ankündigen?

Weiser. – Nein, das ist es nicht. Es gibt ein altes Sprichwort, das besagt, dass die Götter auf diese Dinge eifersüchtig sind und nicht wollen, dass die Sterblichen davon erfahren. Wir können das Zeitalter analysieren, aber es ist besser nicht zu versuchen den Zeitpunkt eines Zykluswechsels festzulegen. Außerdem werden Sie dies nicht festlegen können, da ein Zyklus nicht an einem Tag oder in einem Jahr beginnt, das frei von anderen Zyklen ist; sie vermischen sich, so dass, obwohl sich das Rad einer Periode noch dreht, der Anfangspunkt einer anderen bereits erreicht ist.

Schüler. – Sind dies einige der Gründe, warum Herrn Sinnett keine bestimmten Zeiträume genannt wurden, nach denen er gefragt hatte?

Weiser. – Ja.

Schüler. – Hat das Zeitalter, in dem man lebt, einen Einfluss auf den Schüler, und wenn ja, welchen?

Weiser. – Es hat Einfluss auf jeden, aber der Schüler spürt diesen Einfluss nach seiner Entwicklung stärker als der gewöhnliche Mensch. Wäre es anders, würden alle aufrichtigen und ehrgeizigen Schüler auf der ganzen Welt sofort zu den Höhen aufsteigen, nach denen sie streben. Es bedarf einer sehr starken Seele, um die schwere Hand der Zeit zurückzuhalten, und das ist umso schwieriger als dieser Einfluss, - der Teil des größeren Lebens des Schülers ist -, von ihm nicht so gut verstanden wird. Er wirkt auf die gleiche Weise wie ein struktureller Defekt in einem Gefäß. Die gesamte innere wie auch äußere Beschaffenheit des Menschen ist das Ergebnis der langen Jahrhunderte irdischen Lebens, die seine Vorfahren hier gelebt haben. Diese säen Gedanken und körperliche Neigungen auf eine Weise, die Sie nicht nachvollziehen können. All diese Neigungen beeinflussen ihn. Viele einst besessene Kräfte sind so tief verborgen, dass sie nicht zu sehen sind, und er kämpft gegen Hindernisse, die vor langer Zeit errichtet wurden. Noch weiter gehen die besonderen Veränderungen, die in der Astralwelt hervorgerufen werden. Diese ist sozusagen gleichzeitig eine fotografische Platte und ein Reflektor und ist zum Bewahrer der Fehler vergangener Zeitalter geworden, die sie uns ständig von einer Ebene aus reflektiert, die den meisten von uns fremd ist. In diesem Sinne sind wir, so frei wir uns auch wähnen, völlig hypnotisiert von der Vergangenheit und

handeln blind unter den Suggestionen, die so auf uns einwirken.

Schüler. – Hat Jesus deshalb gesagt: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“?

Weiser. – Das war eine Bedeutung. In gewisser Hinsicht handelten sie blind, getrieben von ihrer Zeit, und dachten, sie hätten Recht.

Was diese astralen Veränderungen betrifft, so wirst du dich daran erinnern, wie zur Zeit Julians die Seher berichteten, dass sie die Götter sehen konnten, aber dass diese im Verfall begriffen waren, einige kopflos, andere schlaff, andere ohne Gliedmaßen, und alle schwach erscheinend. Die Verehrung für diese Ideale schwand, und ihre astralen Bilder hatten bereits begonnen zu verblassen.

Schüler. – Gibt es irgendetwas Milderndes in diesem Zeitalter? Gibt es überhaupt nichts, was das Bild aufhellen könnte?

Weiser. – Es gibt eine Besonderheit des gegenwärtigen *Kali-Yuga*, die der Schüler nutzen kann. Alle Ursachen bringen jetzt viel schneller, als in jedem anderen oder besseren Zeitalter, ihre Wirkungen hervor. Ein aufrichtiger Liebhaber der Menschheit kann in drei Inkarnationen unter der Herrschaft des Kali-Yuga, mehr erreichen als in einer viel größeren Anzahl, in jedem anderen Zeitalter. Indem er also alle vielfältigen Schwierigkeiten dieses Zeitalters erträgt und stetig triumphiert, wird das Ziel seiner Bemühungen schneller erreicht, denn obwohl die Hindernisse groß erscheinen, können die anzurufenden Kräfte schneller erreicht werden.

Schüler. – Selbst wenn dies, aus spiritueller Sicht, ein dunkles Zeitalter ist, wird es dann nicht teilweise durch die zunehmenden Triumphe des Geistes über die Materie und durch die Auswirkungen der Wissenschaft, bei der Linderung menschlicher Leiden, wie z. B. die Ursachen von Krankheiten, Krankheiten selbst, Grausamkeit, Intoleranz, schlechte Gesetze usw., wieder gutgemacht?

Weiser. – Ja, dies sind Milderungen der Dunkelheit, genauso wie eine Lampe in der Nacht etwas Licht spendet, aber das Tageslicht nicht wiederherstellt. In diesem Zeitalter gibt es große Triumphe der Wissenschaft, aber sie sind fast alle auf die Auswirkungen ausgerichtet und beseitigen nicht die Ursachen des Bösen. Große Fortschritte wurden in den Künsten und in der Heilung von Krankheiten gemacht, aber in der Zukunft, wenn sich die Blüte unserer Zivilisation entfaltet, werden neue Krankheiten auftreten und seltsamere Störungen bekannt werden, die aus Ursachen entstehen, die tief in den Köpfen der Menschen liegen und die nur durch ein spirituelles Leben beseitigt werden können.

Schüler. – Wenn wir alles, was Sie sagen, akzeptieren, sollten wir dann als Theosophen nicht jede Entdeckung der Wahrheit in jedem Bereich begrüßen, insbesondere solche Wahrheiten, die das Leiden verringern oder den moralischen Sinn erweitern?

Weiser. – Das ist unsere Pflicht. Alle entdeckten Wahrheiten müssen Teile der einen absoluten Wahrheit sein und so viel zu unserem äußeren Wissen hinzufügen. Es wird immer eine große Anzahl von Menschen geben, die nach diesen Teilen der Wahrheit suchen, und andere, die versuchen, das gegenwärtige menschliche Elend zu lindern. Sie alle leisten eine große und wichtige Arbeit, die kein wahrer Theosoph ignorieren sollte. Und es ist auch die Pflicht des Letzteren, ähnliche Anstrengungen zu unternehmen, wenn dies möglich ist, denn Theosophie ist eine tote Sache, wenn sie nicht ins Leben umgesetzt wird. Gleichzeitig darf keiner von uns darüber urteilen, wie viel oder wie wenig unser Bruder in dieser Richtung tut. Wenn er alles tut, was er kann und weiß, wie er es tun muss, erfüllt er seine gesamte gegenwärtige Pflicht.

Student. – Ich fürchte, dass eine feindselige Haltung okkulten Lehrer gegenüber dem Lernen und der Philanthropie der Zeit, Vorurteile gegen die Theosophie und den Okkultismus wecken und die Verbreitung der Wahrheit unnötig behindern könnte. Kann das nicht sein?

Weiser. – Die wahren okkulten Lehrer haben keine feindselige Haltung gegenüber diesen Dingen. Wenn einige Personen, die die Theosophie mögen und versuchen, sie zu verbreiten, eine solche Haltung einnehmen, ändern sie damit nicht die Haltung der wahren Lehrer, die mit allen Klassen

von Menschen arbeiten und jedes mögliche Mittel zum Guten einsetzen. Gleichzeitig haben wir jedoch festgestellt, dass ein Übermaß an technischem und speziellem Wissen der heutigen Zeit, sehr oft dazu führt, dass Menschen die Wahrheit nicht begreifen können.

Schüler. – Gibt es außer der Verbreitung der Theosophie noch andere Ursachen, die dazu beitragen könnten, den gegenwärtigen Trend zum Materialismus umzukehren?

Weiser. – Nur die Verbreitung des Wissens über die Gesetze des Karma und der Reinkarnation und der Glaube an die absolute spirituelle Einheit aller Wesen, können diese Tendenz verhindern. Der Zyklus muss jedoch seinen Lauf nehmen, und bis er beendet ist, werden alle positiven Ursachen notwendigerweise nur langsam und nicht in dem Maße wirken, wie sie es in einem besseren Zeitalter tun würden. Indem jeder Schüler ein besseres Leben führt und durch sein Beispiel das Bild eines höheren Strebens, das in der Welt verwirklicht wird, in das astralische Licht einprägt, hilft er fortgeschrittenen Seelen, aus anderen Sphären herabzusteigen, wo die Zyklen so dunkel sind, dass sie dort nicht länger bleiben können.

Schüler. – Ich danke Ihnen für Ihre Unterweisung.

Weiser. – Mögen Sie die Terrasse der Erleuchtung erreichen.

May 1888

Teil II

ELEMENTARE UND ELEMENTARE WESEN

Student. — Wenn ich Sie richtig verstehe, ist ein Elementarwesen ein Kraftzentrum ohne Intelligenz, ohne moralischen Charakter oder Neigungen, das jedoch in seinen Bewegungen durch menschliche Gedanken gelenkt werden kann, die ihm bewusst oder unbewusst, jede beliebige Form, und bis zu einem gewissen Grad, auch Intelligenz verleihen können. In seiner einfachsten Form ist es als Störung in einem transparenten Medium sichtbar, wie sie beispielsweise durch einen „Glasfisch, der so transparent ist, dass er unsichtbar ist und durch die Luft des Raumes schwimmt“ erzeugt wird und hinter sich einen Schimmer hinterlässt, wie ihn heiße Luft erzeugt, wenn sie aus einem Ofen aufsteigt. Außerdem können Elementarwesen, die von bestimmten Gedanken angezogen und belebt werden, sich im menschlichen System einnisten (dessen Herrschaft sie dann mit dem Ego teilen) und sind sehr schwer wieder loszuwerden.

Sage. – Im Allgemeinen richtig, außer was ihre ‚Niederlassung‘ betrifft. Einige Klassen von Elementaren verfügen jedoch über eine eigene Intelligenz und einen eigenen Charakter, aber sie liegen weit außerhalb unseres Verständnisses und sollten vielleicht einen anderen Namen haben.

Die Klasse, die am meisten mit uns zu tun hat, entspricht der obigen Beschreibung. Sie sind Kraft- oder Energiezentren, auf die wir beim Denken und bei anderen Körperbewegungen einwirken. Wir wirken auch auf sie ein und geben ihnen, durch eine Art von Gedanken die wir nicht registrieren, eine Form. So könnte eine Person ein Elementarwesen so formen, dass es wie ein Insekt aussieht, ohne zu wissen, ob sie an so etwas gedacht hat oder nicht. Denn in jedem Menschen gibt es ein

riesiges unbekanntes Land, das er selbst nicht versteht, bis er es ausprobiert hat, und das auch nur nach vielen Einweihungen.

Dass Elementarwesen sich im menschlichen System einnisten können, an dessen Regierung sie dann teilhaben und aus dem sie nur sehr schwer wieder herauskommen, ist insgesamt falsch. Nur in bestimmten Fällen werden ein oder mehrere Elementarwesen angezogen und finden Unterschlupf im menschlichen System. In solchen Fällen gelten besondere Regeln. Wir betrachten solche Fälle nicht. Die Elementarwelt durchdringt diese und ist daher ewig im menschlichen System gegenwärtig.

Da sie (die Elementarwelt) automatisch und wie eine fotografische Platte funktioniert, nehmen alle Atome, die ständig im menschlichen System ankommen und es verlassen, ständig den Eindruck an, der durch die Handlungen und Gedanken dieser Person vermittelt wird. Wenn diese Person also einen starken Gedankenstrom aufbaut, zieht sie Elementare in größerer Zahl an, und alle nehmen eine vorherrschende Tendenz oder Farbe an, so dass alle Neuankömmlinge eine homogene Farbe oder ein homogenes Bild vorfinden, das sie sofort annehmen. Andererseits ist ein Mensch, der viele unterschiedliche Gedanken und Meditationen hat, nicht homogen, sondern sozusagen mehrfarbig, und so können sich die Elementarwesen in dem Teil niederlassen, der sich vom Rest unterscheidet, und in einem ähnlichen Zustand wieder verschwinden. Im ersten Fall handelt es sich um eine Masse von Elementarwesen, die ähnlich schwingen oder elektrisiert und gefärbt sind, und in diesem Sinne kann man sie als ein Elementarwesen bezeichnen, genauso wie wir einen Menschen als Jones kennen, obwohl er seit Jahren neue Atome grober Materie abgibt und aufnimmt.

Schüler. – Wenn sie von Gedanken angezogen und abgestoßen werden, bewegen sie sich dann mit der Geschwindigkeit des Gedankens, sagen wir von hier zum Planeten Neptun?

Weiser. – Sie bewegen sich mit der Geschwindigkeit des Gedankens. In ihrer Welt gibt es keinen Raum und keine Zeit, wie wir diese Begriffe verstehen. Wenn Neptun innerhalb der Astralebene dieser Welt liegt, dann bewegen sie sich mit dieser Geschwindigkeit dorthin, andernfalls nicht; aber dieses „wenn“ muss jetzt nicht geklärt werden.

Schüler. – Was bestimmt ihre Bewegungen außer Gedanken, – z. B. wenn sie im Raum umher schweben?

Weiser. – „Die anderen oben genannten Arten von Gedanken; bestimmte Ausdünstungen von Wesen; unterschiedliche Schwingungsraten und -verhältnisse unter den Wesen; unterschiedliche Veränderungen des Magnetismus, verursacht durch gegenwärtige Ursachen oder durch den Mond und das Jahr; unterschiedliche Polaritäten; Veränderungen des Klangs; Veränderungen der Einflüsse anderer Geister in der Ferne.

Schüler. – Wenn sie so schweben, können sie dann von jedem gesehen werden oder nur von Menschen, die hellsehtig sind?

Weiser. – Hellsehen ist ein schlechtes Wort. Sie können von teilweise hellsehtigen Menschen gesehen werden. Von allen, die so sehen können; von vielleicht mehr Menschen, als sich dieser Tatsache bewusst sind.

Schüler. – Können sie fotografiert werden, so wie die aufsteigende Luft aus dem heißen Ofen?

Weiser. – Meines Wissens noch nicht. Es ist jedoch nicht unmöglich.

Schüler. – Sind sie die Lichter, die von hellsehtigen Menschen in einem dunklen Séance-Raum gesehen werden?

Weiser. – In den meisten Fällen werden diese Lichter von ihnen erzeugt.

Student. – In welcher Beziehung stehen sie genau zum Licht, dass es notwendig ist, Séancen im Dunkeln abzuhalten?

Weiser. – Es ist nicht ihre Beziehung zum Licht, die Dunkelheit notwendig macht, sondern die

Tatsache, dass Licht eine ständige Unruhe und Veränderung im Magnetismus des Raumes verursacht. All diese Dinge können genauso gut bei Tageslicht durchgeführt werden.

Wenn ich Ihnen genau erklären könnte, in welcher Beziehung sie zum Licht stehen, dann würden Sie wissen, was lange geheim gehalten wurde, nämlich den Schlüssel zur Elementarwelt. Dieser wird gehütet, weil es sich um ein gefährliches Geheimnis handelt. Ganz gleich, wie tugendhaft Sie sind, Sie könnten – sobald Sie das Geheimnis kennen – nicht verhindern, dass dieses Wissen in die Köpfe anderer gelangt, die nicht zögern würden, es für schlechte Zwecke zu nutzen.

Schüler. – Ich habe bemerkt, dass Aufmerksamkeit bestimmte Phänomene oft stört; so schreibt ein Bleistift nicht, wenn man ihn beobachtet, aber sofort, wenn man ihn verdeckt; oder eine mentale Frage kann nicht beantwortet werden, bis der Geist sie verlassen hat und sich etwas anderem zugewandt hat. Warum ist das so?

Weiser. – Diese Art von Aufmerksamkeit sorgt für Verwirrung. In diesen Dingen nutzen wir Verlangen, Willen und Wissen. Das Verlangen ist vorhanden, aber das Wissen fehlt. Wenn das Verlangen gut ausgeprägt ist und die Aufmerksamkeit zurückgezogen wird, wird die Sache oft erledigt; aber wenn unsere Aufmerksamkeit fortbesteht, unterbrechen wir nur, weil wir nur halb aufmerksam sind. Um Aufmerksamkeit zu nutzen, muss sie von der Art sein, die sich auf unbestimmte Zeit auf einen Nadelspitzenpunkt konzentrieren kann.

Schüler. – Mir wurde gesagt, dass nur wenige Menschen ohne Gefahr für sich selbst an einer Séance teilnehmen können, entweder wegen einer spirituellen oder astralen Kontamination oder weil ihre Lebenskraft zugunsten der Geister erschöpft wird, die die Lebenskraft aus dem Kreis durch das Medium saugen, als wäre ersteres ein Glas Limonade und letzteres ein Strohhalm. Wie ist das?

Weiser. – Das kommt ziemlich häufig vor. Von den Hindus wird dies als Bhut-Verehrung bezeichnet.

Schüler. – Warum sind Besucher einer Séance am nächsten Tag oft extrem und unerklärlich müde?

Weiser. – „Unter anderem deshalb, weil Medien die Lebenskraft für die „Geister“ absorbieren und oft abscheuliche Vampir-Elementare anwesend sind.

Schüler. – Was sind einige der Gefahren bei Séancen?

Weiser. – „Die Szenen, die bei Séancen im Astralbereich zu sehen sind, sind schrecklich, da diese ‚Geister‘ – Bhuts – sich sowohl auf die Sitzungsteilnehmer als auch auf die Medien stürzen; und da es keine Séance gibt, bei der nicht einige oder viele böse Elementare – halbtote Menschen – anwesend sind, findet viel Vampirismus statt. Diese Wesen fallen wie eine Wolke oder ein großer Oktopus auf die Menschen herab und verschwinden in ihnen, als würden sie von einem Schwamm aufgesaugt. Das ist ein Grund, warum es im Allgemeinen nicht gut ist, an Séancen teilzunehmen.

Elementare sind nicht alle schlecht, aber im Allgemeinen sind sie nicht gut. Sie sind Hüllen, daran besteht kein Zweifel. Nun, sie haben noch viel automatisches und scheinbar intelligentes Handeln übrig, wenn sie von stark materiell orientierten Menschen stammen, die mit den Dingen des Lebens verbunden, gestorben sind. Wenn sie von Menschen mit gegensätzlichem Charakter stammen, sind sie nicht so stark. Dann gibt es eine Klasse, die wirklich nicht tot ist, wie Selbstmörder, plötzliche Todesfälle und sehr böse Menschen. Sie sind mächtig. Elementare dringen in sie alle ein und erhalten so eine fiktive Persönlichkeit und Intelligenz, die ganz und gar Eigentum der Hülle ist. Sie versetzen die Hülle in Aktion und können durch sie sehen und hören, als wären sie selbst Wesen, wie wir. Die Hüllen sind in diesem Fall wie ein schlafwandelnder menschlicher Körper. Aus Gewohnheit zeigen sie die Fortschritte, die sie im Leben gemacht haben. Manche Menschen geben ihre geistigen Gewohnheiten nicht in gleichem Maße an ihre Körpermoleküle weiter, wie andere. Wir sehen also, warum die Äußerungen dieser sogenannten „Geister“ niemals über den höchsten Punkt des Fortschritts hinausgehen, den lebende Menschen erreicht haben, und warum sie die Ideen aufgreifen, die ihre Anhänger Tag für Tag ausarbeiten. Diese Séance-Verehrung ist das, was im alten

Indien als Verehrung der Pretas, Bhuts, Pisachas und Gandharvas bezeichnet wurde.

„Ich glaube nicht, dass irgendein Elementarwesen, das zu Motiven fähig ist, jemals andere als schlechte Motive hatte; die übrigen sind nichts, sie haben keine Motive und sind nur Schatten, denen Charon den Durchgang verweigert hat.

Student. – In welcher Beziehung stehen die sexuelle Kraft und die Phänomene zueinander?”

Weiser. – „Sie ist die Grundlage. Diese Kraft ist lebenswichtig, schöpferisch und eine Art Reservoir. Sie kann sowohl durch geistige, als auch durch körperliche Handlungen verloren gehen. Tatsächlich wird ihr feinerer Teil durch geistige Vorstellungen zerstreut, während körperliche Handlungen nur den groben Teil abziehen, der der „Träger“ (upadhi) für den feineren Teil ist.“

Schüler. – „Warum betrügen so viele Medien, selbst wenn sie echte Phänomene hervorbringen können?“

Weiser. – „Es ist die Wirkung der Verwendung dessen, was an sich sublimierter Betrug ist, der auf einen unverantwortlichen Geist einwirkt und die niedere Form des Betrugs verursacht, dessen höhere Form jede illusorische Form ist. Außerdem ist ein Medium notwendigerweise irgendwo unausgeglichen.

Sie beschäftigen sich gegen Bezahlung mit diesen Kräften, und das reicht aus, um alle Boshaftigkeit der Zeit auf sie zu ziehen. Sie verwenden die wirklich groben Arten von Materie, die Entzündungen in entsprechenden Teilen des moralischen Charakters verursachen und somit Abweichungen vom Weg der Ehrlichkeit. Das ist eine große Versuchung. Du weißt auch nicht, wie wild diejenigen sind, die für eine Sitzung „bezahlt“ haben und „für ihr Geld etwas geboten bekommen“ wollen.“

Student. – „Wenn ein Hellseher, wie es ein Mann hier vor einem Jahr getan hat, mir sagt, dass er „eine starke Gruppe von Geistern um mich herum sieht“, darunter einen alten Mann, der behauptet, eine bestimmte berühmte Persönlichkeit zu sein, was sieht er dann wirklich? Leere und sinnlose Hüllen? Wenn ja, was hat sie dorthin gebracht? Oder Elementarwesen, die ihre Form aus meinem oder seinem Geist erhalten haben?“

Weiser. – „Hüllen, denke ich, und Gedanken und alte astralische Bilder. Wenn Sie zum Beispiel diese bedeutende Persönlichkeit einmal gesehen und große Achtung oder Furcht vor ihr empfunden haben, so dass sich ihr Bild tiefer als andere Bilder in Ihre Astralebene eingegraben hat, würde es Ihr ganzes Leben lang von Sehern gesehen werden, die, wenn sie ungeschult sind – wie sie es hier alle sind –, nicht sagen könnten, ob es sich um ein Bild oder um Wirklichkeit handelt; und dann ist jeder Anblick eine Wiederbelebung des Bildes.

Außerdem würden nicht alle dasselbe sehen. Wenn Sie zum Beispiel hinfallen und sich verletzen, werden alle ähnlichen Ereignisse und alten vergessenen Dinge vor den Augen eines Sehers auftauchen.

Die gesamte Astralwelt ist eine Ansammlung von Illusionen; die Menschen blicken hinein und sind dann aufgrund der Neuheit der Sache und der Exklusivität der Kraft so verwirrt, dass sie glauben, tatsächlich wahre Dinge zu sehen, obwohl sie nur eine dünne Schicht Schmutz entfernt haben.“

Schüler. – „Ich danke Ihnen für Ihre Unterweisung.“

Weiser. – „Mögest du die Terrasse der Erleuchtung erreichen.“



June 1888

Teil III

ELEMENTARE – KARMA.

Schüler. – Darf ich Sie noch einmal fragen: Sind Elementare Wesen?

Weiser. – Es ist nicht leicht, Ihnen eine Vorstellung von der Beschaffenheit der Elementare zu vermitteln; streng genommen sind sie keine Wesen, denn das Wort „Elementare“ wird für eine Klasse von Wesen verwendet, die keine Existenz haben, wie sie Sterbliche haben. Es wäre besser, die in indischen Büchern verwendeten Begriffe zu übernehmen, wie Gandharvas, Bhuts, Pisachas, Devas und so weiter. Viele Dinge, die über sie bekannt sind, lassen sich nicht in gewöhnlicher Sprache ausdrücken.

Schüler. – Beziehen Sie sich darauf, dass sie in der vierten Dimension des Raums agieren können?

Weiser. – Ja, in gewisser Weise. Nehmen wir das Binden einer endlosen Schnur mit vielen Knoten – etwas, das oft bei spiritistischen Sitzungen gemacht wird. Das ist für jemanden möglich, der mehr als drei Dimensionen des Raumes kennt. Kein dreidimensionales Wesen kann dies tun; und so wie Sie „Materie“ verstehen, ist es Ihnen unmöglich, sich vorzustellen, wie ein solcher Knoten gebunden werden kann, oder wie ein fester Ring durch die Materie eines anderen festen Rings hindurchgeführt werden kann. Diese Dinge können von Elementarwesen getan werden.

Schüler: – Gehören sie nicht alle zu einer Klasse?

Weiser: – Nein. Es gibt verschiedene Klassen für jede Ebene und Unterteilung der Ebene, der Natur. Viele können von Menschen niemals erkannt werden. Und diejenigen, die zu einer Ebene gehören, wirken nicht in einer anderen. Sie müssen auch bedenken, dass diese „Ebenen“, von denen wir sprechen, sich gegenseitig durchdringen.

Schüler. – Verstehe ich das richtig, dass ein Hellseher oder Hellhöriger mit einer bestimmten Klasse oder Klassen von Elementarwesen zu tun hat oder von ihnen beeinflusst wird?

Weiser. – Ja. Ein Hellseher kann nur die Bilder sehen, die zu den Ebenen gehören, die er erreicht oder geöffnet hat. Und die Elementarwesen in diesen Ebenen zeigen dem Hellseher nur solche Bilder, die zu ihrer Ebene gehören. Andere Teile der Idee oder des abgebildeten Objekts können in Ebenen verbleiben, die dem Seher noch nicht offenstehen. Aus diesem Grund kennen nur wenige Hellseher die ganze Wahrheit.

Schüler. – Gibt es nicht einen Zusammenhang zwischen dem Karma des Menschen und den Elementarwesen?

Weiser. – Einen sehr wichtigen. Die Elementarwelt ist zu einem starken Faktor im Karma der Menschheit geworden. Da sie unbewusst, automatisch und fotografisch ist, nimmt sie die Gestalt der menschlichen Familie selbst an. In früheren Zeiten, als wir davon ausgehen können, dass der Mensch noch nicht begonnen hatte, schlechtes Karma zu erzeugen, war die Elementarwelt dem Menschen gegenüber freundlicher, weil sie keine unfreundlichen Eindrücke erhalten hatte. Aber sobald der Mensch begann, ignorant und unfreundlich gegenüber sich selbst und dem Rest der Schöpfung zu werden, nahm die Elementarwelt genau dieselbe Gestalt an und gab der Menschheit sozusagen genau das zurück, was sie für ihre Handlungen verdient hatte. Oder wie ein Esel, der, wenn man ihn stößt, zurückschlägt. Oder wie ein Mensch, der, wenn man ihn wütend macht oder beleidigt, geneigt ist, dasselbe zu erwidern. So reagiert die Elementarwelt, - die eine unbewusste Kraft ist -, auf die Menschheit genau so, wie die Menschheit ihr gegenüber gehandelt hat,

unabhängig davon, ob die Handlungen der Menschen in Kenntnis dieser Gesetze erfolgten oder nicht. So ist es in diesen Zeiten dazu gekommen, dass die Elementarwelt das Aussehen und die Wirkungsweise hat, die das genaue Ergebnis aller Handlungen, Gedanken und Wünsche der Menschen seit frühester Zeit sind. Und da sie unbewusst ist und nur nach den Naturgesetzen ihres Wesens handelt, ist die Elementarwelt ein mächtiger Faktor im Wirken des Karma. Und solange die Menschheit keine brüderlichen Gefühle und Nächstenliebe gegenüber der gesamten Schöpfung pflegt, werden die Elementarwesen keinen Impuls verspüren, zu unserem Wohle zu handeln. Aber sobald und wo immer Menschen beginnen, brüderliche Gefühle und Liebe für die gesamte Schöpfung zu pflegen, beginnen die Elementarwesen, sich der neuen Situation anzupassen.

Schüler. – Wie verhält es sich dann mit den Phänomenen, die von Adepten hervorgerufen werden?

Weiser. – Die Erzeugung von Phänomenen ist ohne die Hilfe oder Störung der Elementarwesen nicht möglich. Jedes Phänomen erfordert den Einsatz großer Kräfte und verursacht auch eine entsprechend große Störung in der Elementarwelt, die über die für das normale menschliche Leben üblichen Grenzen hinausgeht. Daraus folgt, dass die verursachte Störung ausgeglichen wird, sobald das Phänomen beendet ist. Die Elementarwesen befinden sich in einer stark erregten Bewegung und stürzen sich in verschiedene Richtungen. Sie sind nicht in der Lage, diejenigen zu beeinflussen, die geschützt sind. Aber sie sind in der Lage, oder besser gesagt, es ist ihnen möglich, in die Sphäre ungeschützter Personen einzudringen, insbesondere in die Sphäre von Personen, die sich mit Okkultismus beschäftigen. Und dann werden sie zu Mittlern, die das Karma dieser Personen konzentrieren und oft Probleme und Katastrophen oder andere Schwierigkeiten hervorrufen, die sich sonst über einen längeren Zeitraum verteilt hätten und nicht mehr als die gewöhnlichen Wechselfälle des Lebens gezählt worden wären. Dies erklärt die Aussage, dass ein Adept kein Phänomen hervorruft, wenn er nicht den Wunsch eines anderen niedrigeren oder höheren Adepten oder Schülers sieht; denn dann besteht eine sympathische Beziehung und auch eine stillschweigende Akzeptanz der möglichen Folgen. Dies hilft auch zu verstehen, warum manche Personen, die Phänomene hervorrufen können, oft eine besondere Zurückhaltung zeigen, diese in Fällen zu erzeugen, in denen wir ihre Erzeugung für vorteilhaft halten würden; und auch, warum sie niemals zu weltlichen Zwecken eingesetzt werden, wie es weltliche Menschen natürlich vermuten würden – zum Beispiel um Geld zu beschaffen, Gegenstände zu versetzen, Gedanken zu beeinflussen und so weiter.

Schüler. – Ich danke Ihnen für Ihre Unterweisung.

Weiser. – Mögen Sie die Terrasse der Erleuchtung erreichen!



Juli 1888

Teil IV

Schüler. – Gibt es einen Grund, warum Sie mir keine detailliertere Erklärung über die Beschaffenheit der Elementarwesen und die Art und Weise, wie sie wirken, geben?

Weiser. – Ja, es gibt viele Gründe. Unter anderem ist da, Ihre Unfähigkeit, die die meisten Menschen heutzutage teilen, eine Beschreibung von Dingen zu verstehen, die eine Welt betreffen, mit der Sie nicht vertraut sind und für die Sie noch keine Ausdrucksmöglichkeiten besitzen. Würde ich diese Beschreibungen vorbringen, würde der größte Teil davon, Ihnen einerseits vage und unverständlich erscheinen, während Sie andererseits viele davon aufgrund Ihrer eigenen Interpretation in die Irre führen würden. Ein weiterer Grund ist, dass, wenn die Beschaffenheit, der Wirkungsbereich und die Wirkungsweise der Elementarwesen bekannt würden, es einige sehr neugierige und eigentümlich veranlagte Geister gäbe, die bald herausfinden könnten, wie sie mit diesen außergewöhnlichen Wesen in Verbindung treten können, was sowohl für die Gemeinschaft, als auch für die Einzelnen nachteilige Folgen hätte.

Schüler. – Warum ist das so? Ist es nicht gut, das Wissen der Menschen zu erweitern, selbst wenn es um die verborgensten Teile der Natur geht, oder kann es sein, dass die Elementarwesen böse sind?

Weiser. – Es ist klug, das Wissen über die Gesetze der Natur zu erweitern, aber immer mit angemessenen Einschränkungen. Eines Tages wird alles bekannt werden. Nichts kann zurückgehalten werden, wenn die Menschen den Punkt erreicht haben, an dem sie es verstehen können. Aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt wäre es nicht klug, ihnen auf ihre Frage hin bestimmte Kenntnisse zu vermitteln, die nicht gut für sie wären. Diese Kenntnisse beziehen sich auf Elementarwesen und können, vorerst vor den Wissenschaftlern von heute, zurückgehalten werden. Solange es möglich ist, sie vor ihnen zurückzuhalten, wird dies auch geschehen, bis sie und ihre Anhänger sich gewandelt haben.

Was den moralischen Charakter der Elementarwesen betrifft, so haben sie keinen: Sie sind an sich farblos – mit Ausnahme einiger Klassen – und nehmen sozusagen lediglich die Färbung der Person an, die sie benutzt.

Schüler. – Werden unsere Wissenschaftler dann eines Tages in der Lage sein, diese Wesen zu nutzen, und wenn ja, auf welche Weise? Wird ihre Nutzung nur auf die guten Menschen der Erde beschränkt sein?

Weiser. – Die Stunde rückt näher, in der all dies geschehen wird. Aber die Wissenschaftler von heute sind nicht die Menschen, die dieses Wissen erlangen werden. Sie sind nur winzige Vorläufer, die Samen säen und blindlings in Sackgassen forschen. Sie sind zu klein, um diese mächtigen Kräfte begreifen zu können, aber sie sind nicht weise genug, um zu erkennen, dass ihre Methoden in den kommenden Jahrhunderten, wenn sie vergessen sein werden, letztendlich zur schwarzen Magie führen werden.

Wenn Elementarkräfte in ähnlicher Weise genutzt werden, wie wir heute Elektrizität und andere natürliche Energien, für verschiedene Zwecke nutzen, wird es einen „Krieg im Himmel“ geben. Gute Menschen werden nicht allein die Fähigkeit besitzen, sie zu nutzen. Tatsächlich wird die Art von Menschen, die ihr heute als „gut“ bezeichnet, nicht die fähigsten sein. Die Bösen werden jedoch großzügig für die Macht derer bezahlen, die solche Kräfte einsetzen können, und schließlich werden die Höchsten Meister, die dieses Wissen jetzt vor den Kindern schützen, hervortreten müssen. Dann wird ein schrecklicher Krieg folgen, in dem, wie es schon immer geschehen ist, die Meister siegen und die Übeltäter durch genau die Maschinen, Fürstentümer und Mächte vernichtet werden, die sie während Jahren intensiven egoistischen Lebens für ihre eigenen Zwecke

missbraucht haben. Aber warum darauf näher eingehen: Heutzutage ist es nur eine Prophezeiung.

Schüler. – Könnten Sie mir einige Hinweise geben, wie die Geheimnisse der Elementarebene bewahrt und vor Bekanntwerden geschützt werden? Beschäftigen sich diese Wächter, von denen Sie sprechen, mit der Kontrolle der Elementare, oder wie? Sehen sie eine große Gefahr der Enthüllung in den Fällen, in denen die Wirkung der Elementare für den Beobachter offensichtlich ist?

Weiser. – Ob sie Elementare kontrollieren oder nicht, muss nicht untersucht werden, denn obwohl dies wahrscheinlich ist, erscheint es nicht sehr notwendig, wenn die Menschen keinen Verdacht hinsichtlich der Ursache des Phänomens hegen. Es ist viel einfacher, den Geist des Forschers zu vernebeln und ihn zu anderen Ergebnissen zu führen, die oft für ihn selbst und die Menschen von materiellem Vorteil sind, während man gleichzeitig als vollständige Prävention oder Umschalter fungiert, der seine Energien und seine Anwendung in andere Bereiche lenkt.

Man könnte dies wie folgt veranschaulichen: Nehmen wir an, dass eine Reihe ausgebildeter Okkultisten damit beauftragt sind, verschiedene Teile der Welt zu beobachten, in denen die mentalen Energien besonders intensiv wirken. Für sie ist es ein Leichtes, jeden Geist, der kurz davor steht, einen Zugang zur Elementarwelt zu finden, sofort zu erkennen. Stellen Sie sich außerdem vor, dass ausgebildete Elementare selbst ständig Informationen über solche Ereignisse weitergeben. Dann werden durch überlegene Kenntnisse und Beherrschung dieser besonderen Welt, Einflüsse mit verschiedenen Bildern an diesen forschenden Geist ausgesandt. In einem Fall kann es sich um eine neue moralische Reform handeln, in einem anderen um eine große Erfindung, und das hat zur Folge, dass die gesamte Zeit und der gesamte Geist des Menschen, von dieser neuen Sache eingenommen werden, die er sich gerne als seine eigene vorstellt. Oder es wäre auch leicht, seine Gedanken in eine bestimmte Richtung zu lenken, die ihn weit von dem gefährlichen Hinweis entfernt. Tatsächlich sind die Methoden endlos.

Schüler. – Wäre es klug, wirklich guten, gewissenhaften Menschen, die ihre Gaben jetzt richtig einsetzen, das Wissen über und die Kontrolle über Elementarwesen in die Hände zu geben, damit sie es auf der Seite des Rechts einsetzen können?

Weiser. – Die Meister sind die Richter darüber, welche guten Menschen diese Macht und Kontrolle haben sollen. Du darfst nicht vergessen, dass du dir über den Charakter derer, die du als „wirklich gute und gewissenhafte Menschen“ bezeichnest, nicht sicher sein kannst. Setze sie der enormen Versuchung aus, die eine solche Macht und Kontrolle mit sich bringen würde, und die meisten von ihnen würden versagen. Aber die Meister kennen bereits den Charakter aller, die sich in irgendeiner Weise dem Wissen um diese Kräfte nähern, und sie beurteilen immer, ob einem solchen Menschen geholfen oder verhindert werden soll. Sie arbeiten nicht daran, diese Gesetze und Kräfte bekannt zu machen, sondern daran, die richtige Lehre, Rede und Handlung zu etablieren, damit der Charakter und die Motive der Menschen so radikale Veränderungen durchlaufen, dass sie für die Ausübung von Macht in der Elementarwelt geeignet sind. Und diese Macht liegt nicht, wie Sie vermuten, brach, sondern wird immer von denen genutzt, die sie niemals falsch einsetzen würden.

Schüler. – Gibt es ein Beispiel dafür, was die Menschen der heutigen Zeit mit diesen außergewöhnlichen Energien anstellen würden?

Weiser. – Ein flüchtiger Blick auf die Menschen in diesen westlichen Welten, die sich in einem wahnsinnigen Wettlauf um Geld befinden, von denen viele bereit sind, alles zu tun, um es zu bekommen, und auf die fast kriegsähnlichen Spannungen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern, muss Ihnen zeigen, dass, wenn eine der beiden Klassen Macht über die Elementarwelt hätte, sie diese zur Förderung der Ziele einsetzen würde, die sie jetzt vor Augen hat. Betrachten Sie dann den Spiritismus. In der Loge ist dokumentiert – sozusagen fotografiert von den Tätern selbst –, dass täglich eine enorme Anzahl von Menschen die Hilfe von Medien und ihren „Geistern“ nur in geschäftlichen Fragen in Anspruch nimmt. Ob sie Aktien kaufen oder sich im Gold- und Silberbergbau engagieren, mit Lotterien handeln oder neue Handelsverträge abschließen sollen. Auf der einen Seite haben wir hier das Bild einer Gruppe von Männern, die auf Anraten von Elementargeistern mit fiktiven Namen, die sich hinter Medien versteckten, zu einem niedrigen Preis

einige Bergbaugrundstücke erworben haben; diese Minen sollten dann mit hohem Gewinn an die Öffentlichkeit verkauft werden, da die „Geister“ Metall versprochen hatten. Zum Unglück der Investoren schlug das Vorhaben fehl. Aber solche Fälle wiederholen sich in vielen Fällen.

Dann gibt es noch einen anderen Fall, in dem in einer großen amerikanischen Stadt – das Karma war günstig – ein bestimmter Mann auf ähnlichen Rat hin mit Aktien spekulierte, Erfolg hatte und sich, nachdem er dem Medium eine großzügige Bezahlung gegeben hatte, in den sogenannten Genuss des Lebens zurückzog. Keine der beiden Parteien widmete sich selbst oder das Geld dem Wohl der Menschheit.

Es geht hier nicht um Ehre oder darum, ob man Geld verdienen sollte oder nicht. Es geht einzig und allein um die Angemessenheit, Zweckmäßigkeit und die Folgen, wenn man einer unvorbereiteten Gemeinschaft, ohne altruistische Ziele, plötzlich eine solche ungewöhnliche Macht in die Hände gibt. Nehmen wir zum Beispiel verborgene Schätze. Es gibt viele davon an versteckten Orten, und viele Menschen möchten sie haben. Zu welchem Zweck? Um ihre luxuriösen Wünsche zu befriedigen und ihn ihren ebenso unwürdigen Nachkommen zu hinterlassen. Wenn sie das Mantra kennen würden, das die Elementare kontrolliert, die einen solchen Schatz bewachen, würden sie es sofort anwenden, mit oder ohne Motiv, wobei das einzige Ziel in diesem Fall das Geld wäre.

Schüler. – Bewachen bestimmte Arten von Elementaren verborgene Schätze?

Weiser. – Ja, in jedem Fall, egal ob sie nie gefunden oder bald entdeckt werden. Die Gründe für das Verstecken und die Gedanken des Versteckenden oder Verlierenden haben viel mit der dauerhaften Verborgenheit oder dem späteren Auffinden zu tun.

Schüler. – Was passiert, wenn eine große Geldsumme, wie zum Beispiel der mythische Schatz von Captain Kidd, versteckt wird oder wenn eine Menge Münzen verloren geht?

Weiser. – Elementare versammeln sich darum. Sie haben viele seltsame Methoden, um eine weitere Verborgenheit zu bewirken. Sie beeinflussen sogar Tiere zu diesem Zweck. Diese Art von Elementarwesen berichtet selten, wenn überhaupt, bei Ihren spiritistischen Séancen. Mit der Zeit helfen ihnen die Kräfte der Luft und des Wassers noch weiter, und manchmal können sie sogar den Verstecker daran hindern, es wiederzufinden. So wird im Laufe der Jahre, selbst wenn sie ihren Einfluss darauf völlig verloren haben, das Ganze in Nebel gehüllt, und es ist unmöglich, etwas zu finden.

Schüler. – Das erklärt zum Teil, warum bei der Suche nach verborgenen Schätzen so viele Misserfolge zu verzeichnen sind. Aber wie sieht es mit den Meistern aus; werden sie durch diese seltsamen Wächter daran gehindert?

Weiser. – Nein, das werden sie nicht. Die riesigen Mengen an Gold, die in der Erde und unter dem Meer verborgen sind, stehen ihnen jederzeit zur Verfügung. Wenn es für ihre Zwecke notwendig ist, können sie solche Geldsummen erhalten, auf die kein Lebewesen und kein Nachkomme auch nur den geringsten Anspruch hat, dass es selbst den größten Geldverdiener erschrecken würde. Sie müssen nur den Elementarwesen, die es kontrollieren, einen Befehl erteilen, und schon haben sie es. Das ist die Grundlage für die Geschichte von Aladdins Wunderlampe, die wahrer ist, als Sie glauben.

Schüler. – Was nützt es dann, wie die Alchemisten zu versuchen, Gold herzustellen? Angesichts der immensen Menge an vergrabenen Schätzen, die man so leicht finden kann, wenn man ihren Wächter kontrolliert, scheint es eine Verschwendung von Zeit und Geld zu sein, die Umwandlung von Metallen zu erlernen.

Weiser. – Die Umwandlung, von der die wahren Alchemisten sprachen, war die Veränderung der niederen Legierung in der Natur des Menschen. Gleichzeitig ist die tatsächliche Umwandlung von Blei in Gold möglich. Und viele Anhänger der Alchemisten, sowie des reinherzigen Jacob Boehme, strebten eifrig danach, die materielle Umwandlung zu vollbringen, da sie sich vom Glanz des Reichtums verleiten ließen. Aber ein Adept hat, wie ich Ihnen gezeigt habe, keinen Bedarf an

Umwandlung. Die Geschichten über verschiedene Männer, die angeblich für verschiedene Könige in Europa, Gold aus unedlen Metallen hergestellt haben sollen, sind falsche Erklärungen. Hier und da sind Adepten unter verschiedenen Namen aufgetreten, und in bestimmten Notfällen haben sie große Geldsummen bereitgestellt oder verwendet. Aber statt, dass dies das Produkt alchemistischer Kunst war, handelte es sich einfach um alte Schätze, die ihnen von Elementarwesen in ihrem Dienst und im Dienst der Loge gebracht wurden. Raymond Lully oder Robert Flood könnten zu dieser Sorte gehört haben, aber ich verzichte darauf, dies zu sagen, da ich nicht behaupten kann, diese Männer gekannt zu haben.

Schüler. – Ich danke Ihnen für Ihre Unterweisung.

Weiser. – Mögen Sie die Terrasse der Erleuchtung erreichen!

August 1888

Teil V

MANTRAS.

Schüler. – Sie sprachen von Mantras, mit denen wir die Elemente kontrollieren können, die über verborgene Schätze wachen. Was ist ein Mantra?

Weiser. – Ein Mantra ist eine Sammlung von Wörtern, die, wenn sie ausgesprochen werden, bestimmte Schwingungen, nicht nur in der Luft, sondern auch im feinstofflichen Äther, hervorrufen und dadurch bestimmte Wirkungen erzielen.

Schüler. – Werden die Worte willkürlich ausgewählt?

Weiser. – Nur von denen, die nichts über Mantras wissen und sie dennoch verwenden.

Schüler. – Können sie dann nach bestimmten Regeln, oder auch unregelmäßig verwendet werden? Ist es möglich, dass Menschen, die absolut nichts über ihre Existenz oder ihren Wirkungsbereich wissen, sie dennoch verwenden? Oder ist es so etwas wie die Verdauung, von der so viele Menschen nichts wissen, obwohl sie für ihr Leben auf deren ordnungsgemäße Funktion angewiesen sind? Ich bitte um Nachsicht, da ich nichts über dieses Thema weiß.

Weiser. – Die „einfachen Leute“ in fast jedem Land machen ständig Gebrauch von ihnen, aber selbst in diesem Fall ist das zugrunde liegende Prinzip dasselbe wie in den anderen Fällen. In einem neuen Land, in dem die Volkskunde noch keine Zeit hatte, sich zu entwickeln, haben die Menschen nicht so viele, wie in einem Land wie Indien, oder, in den seit langem besiedelten Teilen Europas. Die Ureinwohner jedoch werden in jedem Land über sie verfügen.

Student. – Sie wollen damit nicht sagen, dass sie von Europäern zur Kontrolle von Elementarwesen verwendet werden?

Weiser. – Nein. Ich beziehe mich auf ihre Wirkung im normalen Umgang zwischen Menschen. Und doch gibt es sowohl in Europa als auch in Asien viele Menschen, die auf diese Weise Tiere kontrollieren können, aber das sind fast immer Sonderfälle. Es gibt Menschen in Deutschland, Österreich, Italien und Irland, die durch bestimmte Laute, die sie auf eine bestimmte Art und Weise von sich geben, außergewöhnliche Wirkungen auf Pferde, Rinder und ähnliche Tiere erzielen können. In diesen Fällen handelt es sich bei dem verwendeten Laut um ein Mantra, das nur aus einem Teil besteht und nur auf das bestimmte Tier wirkt, von dem der Anwender weiß, dass er es beherrschen kann.

Schüler. – Kennen diese Menschen die Regeln, die diese Angelegenheit regeln? Sind sie in der Lage, diese an andere weiterzugeben?

Weiser. – Im Allgemeinen nicht. Es handelt sich um eine selbst entdeckte oder vererbte Gabe, und sie wissen nur, dass sie es tun können, so wie ein Mesmerist weiß, dass er mit einer Handbewegung bestimmte Dinge bewirken kann, aber keine Ahnung von dem Prinzip hat. Sie wissen genauso wenig über die Grundlage dieser seltsamen Wirkung, wie Ihre modernen Physiologen über die Funktion und Ursache einer so alltäglichen Sache, wie dem Gähnen.

Schüler. – Unter welcher Rubrik sollten wir diese unbewusste Ausübung von Macht einordnen?

Weiser. – Unter der Rubrik der natürlichen Magie, die die materialistische Wissenschaft niemals auslöschen kann. Es ist eine Verbindung mit der Natur, und ihre Gesetze werden immer von den Massen befolgt, die zwar die Mehrheit der Bevölkerung ausmachen, aber von den „kultivierten Klassen“ ignoriert werden. Und so werden Sie entdecken, dass Sie Mantras, ob regelmäßig oder unregelmäßig, nicht in den Salons von London, Paris oder New York finden werden. Die „Gesellschaft“, die zu kultiviert ist, um natürlich zu sein, hat Sprachmethoden übernommen, die darauf abzielen, zu verbergen und zu täuschen, so dass natürliche Mantras innerhalb ihrer Grenzen nicht studiert werden können.

Einzelne, natürliche Mantras sind Wörter wie „Ehefrau“. Wenn es ausgesprochen wird, ruft es im Geist alles hervor, was mit dem Wort verbunden ist. Und in einer anderen Sprache wäre es das Wort, das derselben Grundidee entspricht. Das Gleiche gilt für längere Ausdrücke, wie viele Slang-Sätze: zum Beispiel „Ich will die Farbe seines Geldes sehen“. Es gibt auch Sätze, die auf bestimmte Personen anwendbar sind und deren Verwendung Kenntnisse über den Charakter derjenigen erfordert, mit denen wir sprechen. Wenn diese verwendet werden, entsteht im Geist der betroffenen Person eine besondere und anhaltende Schwingung, die zu einer Verwirklichung der damit verbundenen Idee in der Handlung, oder zu einer völligen Veränderung des Lebens führt, aufgrund der Angemessenheit der angesprochenen Themen und der besonderen mentalen Antithese, die beim Zuhörer hervorgerufen wird. Sobald die Wirkung eintritt, kann das Mantram vergessen werden, da dann das Gesetz der Gewohnheit im Gehirn die Oberhand gewinnt.

Auch auf Gruppen von Menschen wirken Ausdrücke mit mantramischer Qualität; dies lässt sich bei großen sozialen oder anderen Unruhen beobachten. Der Grund ist derselbe wie zuvor. Es wird eine dominante Idee geweckt, die einen Wunsch der Menschen oder einen Missstand, der sie unterdrückt, anspricht, und der Wechsel und Austausch in ihrem Gehirn, zwischen der Idee und der Form der Worte, geht so lange weiter, bis das Ergebnis erreicht ist. Für den Okkultisten mit scharfem Blick ist dies ein „Klingen“ der Worte, verbunden mit der ganzen Kette von Gefühlen, Interessen, Bestrebungen usw., das schneller und tiefer wird, je näher die Zeit der Erleichterung oder Veränderung rückt. Und je größer die Zahl, der von der Idee betroffenen Personen ist, desto größer, tiefer und weiterreichender ist das Ergebnis. Ein mildes Beispiel dafür findet sich in Lord Beaconsfield von England. Er wusste um Mantras und erfand ständig Sätze dieser Art. „Frieden in Ehren“ war einer davon, „eine wissenschaftliche Grenze“ ein anderer, und sein letzter, der eine größere Reichweite haben sollte, aber durch seinen Tod nicht mehr ergänzt werden konnte, war „Kaiserin von Indien“. Auch König Heinrich von England versuchte es, ohne selbst zu wissen warum, als er seinen Titeln „Verteidiger des Glaubens“ hinzufügte. Mit diesen Hinweisen werden Ihnen zahlreiche Beispiele einfallen.

Schüler. – Diese Mantras haben nur mit den Beziehungen zwischen Menschen zu tun. Sie wirken sich nicht auf Elementarwesen aus, wie ich aus Ihren Ausführungen schließe. Und sie hängen weniger vom *Klang* ab, als vielmehr von den Worten, die Ideen hervorrufen. Habe ich damit Recht, und gibt es einen Bereich, in dem bestimmte Lautäußerungen im *Akasa* Wirkungen hervorrufen, durch die Menschen, Tiere und Elementarwesen gleichermaßen beeinflusst werden können, unabhängig davon, ob sie eine bekannte Sprache beherrschen?

Weiser. – Sie haben Recht. Wir haben nur von natürlichen, unbewusst verwendeten Mantras gesprochen. Die wissenschaftlichen Mantras gehören zu der Klasse, die Sie zuletzt erwähnt haben. Es ist zweifelhaft, ob sie in modernen westlichen Sprachen zu finden sind – insbesondere unter englischsprachigen Menschen, die ihre gesprochenen Worte ständig so stark verändern und ergänzen, dass das heutige Englisch von Chaucers Vorgängern, kaum verstanden werden könnte. Mantras sind im alten Sanskrit und in der Sprache, die ihm vorausging, verborgen. Die Gesetze, die ihre Verwendung regeln, sind ebenfalls in diesen Sprachen zu finden und nicht in einem modernen philologischen Archiv.

Schüler. – Angenommen, jemand erwirbt Kenntnisse über alte und korrekte Mantras, könnte er dann eine Person beeinflussen, die Englisch spricht, und zwar durch die Verwendung englischer Wörter?

Weiser. – Das könnte er: Alle Adepten haben die Fähigkeit, ein streng reguläres Mantra in jede beliebige Sprache zu übersetzen, sodass ein einziger Satz, den sie auf diese Weise aussprechen, eine immense Wirkung auf die angesprochene Person hat, sei es in schriftlicher oder mündlicher Form.

Schüler. – Gibt es keine Möglichkeit, wie wir diese Adepten darin sozusagen nachahmen könnten?

Weiser. – Ja, Sie sollten einfache Formen mantramischer Qualität studieren, um so das verborgene Bewusstsein aller Menschen zu erreichen, die spirituelle Hilfe benötigen. Sie werden hin und wieder einen Ausdruck finden, der im Gehirn nachhallt und schließlich dazu führt, dass derjenige, der ihn gehört hat, seine Gedanken spirituellen Dingen zuwendet.

Schüler. – Ich danke Ihnen für Ihre Unterweisung.

Weiser. – Möge das Brahmamantram Sie zur ewigen Wahrheit führen. – OM.



September 1888

Teil VI

Student. – Ein Materialist vertrat mir gegenüber die Meinung, dass alles, was über Mantras gesagt wird, bloße sentimentale Theorie sei, und dass bestimmte Worte zwar tatsächlich eine Wirkung auf Menschen haben könnten, dies jedoch einzig und allein daran liege, dass sie Ideen verkörpern, die, für die Zuhörer unangenehm oder angenehm seien, während die Laute an sich keinerlei Wirkung hätten. Die Wirkung von Worten oder Lauten auf Tiere lehnte er gänzlich ab. Natürlich würde er Elementarwesen überhaupt nicht berücksichtigen, da deren Existenz für ihn unmöglich ist.

Weiser. – Diese Haltung ist heutzutage ganz natürlich. Es hat eine solche Materialisierung des Denkens gegeben, und die echte wissenschaftliche Haltung führender Köpfe in verschiedenen

Forschungszweigen wurde von denen, die glauben dem Beispiel der Wissenschaftler zu folgen, so sehr missverstanden, dass die meisten Menschen im Westen sich scheuen, etwas anzuerkennen, was über das hinausgeht, was mit den fünf Sinnen wahrgenommen werden kann. Der Mann, von dem Sie sprechen, gehört zu jener stets zahlreichen Klasse, die die von bekannten Gelehrten, von Zeit zu Zeit, aufgestellten festen und unveränderlichen allgemeinen Gesetzen, als gegeben hinnimmt und dabei vergisst, dass sich diese ständig ändern und von Punkt zu Punkt weiterentwickeln.

Student. – Glauben Sie also, dass die wissenschaftliche Welt eines Tages vieles von dem anerkennen wird, was Okkultisten wissen?

Weiser. – Ja, das wird sie. Der echte Wissenschaftler hat immer eine Haltung, die es ihm erlaubt, bewiesene Dinge anzuerkennen. Er mag Ihnen oft hartnäckig und blind erscheinen, aber in Wirklichkeit nähert er sich langsam der Wahrheit – vielleicht zu langsam für Sie, aber er ist nicht in der Lage, alles zu wissen. Es sind die oberflächlichen Wissenschaftler, die auf die veröffentlichten Ergebnisse der Arbeit führender Männer, als das letzte Wort schwören, während in diesem Moment vielleicht schon seine Autorität Notizen gemacht oder neue Theorien vorbereitet hat, die die letzte Aussage erheblich erweitern und weiterentwickeln könnten. Nur wenn der Dogmatismus eines Priesters, gestützt durch das Gesetz, erklärt, dass eine Entdeckung im Widerspruch zum offenbarten Wort seines Gottes steht, müssen wir uns fürchten. Diese Zeiten sind längst vorbei, und wir müssen nicht mehr mit Szenen rechnen, wie denen, an denen Galileo beteiligt war. Aber unter den materialistischen Geistern, auf die Sie sich bezogen haben, ist noch viel von diesem alten Geist übrig geblieben, nur dass das „offenbarte Wort Gottes“ zu den Äußerungen unserer wissenschaftlichen Führer geworden ist.

Student. – Das habe ich sogar innerhalb des letzten Vierteljahrhunderts beobachtet. Vor etwa zehn Jahren verspotteten viele bekannte Männer jeden, der die Tatsachen zugab, die jeder Mesmerist aus Erfahrung kannte, während sie heute unter dem Begriff „Hypnotismus“ fast alle anerkannt sind. Und während diese Leuchten unserer Zeit alles leugneten, sammelten die französischen Ärzte die Ergebnisse einer langen Reihe von Experimenten. Es scheint, als hätte die Erfindung eines neuen Begriffs, für einen alten und viel missbrauchten Begriff, eine Ausrede geliefert, um all das zuzulassen, was zuvor abgelehnt worden war. Aber haben Sie etwas zu diesen materialistischen Forschern zu sagen? Werden sie nicht von einem mächtigen, wenn auch nicht wahrnehmbaren Gesetz regiert?

Weiser. – Ja, das werden sie. Sie stehen an der Spitze des mentalen, aber nicht des spirituellen Fortschritts unserer Zeit und werden von Kräften vorangetrieben, von denen sie nichts wissen. Sehr oft erhalten sie Hilfe von den Meistern, die nichts vernachlässigen und ständig dafür sorgen, dass diese Menschen auf den für sie am besten geeigneten Wegen Fortschritte machen, so, wie auch Sie nicht nur in Ihrem spirituellen Leben, sondern auch in Ihrem mentalen Leben unterstützt werden. Diese Menschen werden daher weiterhin Tatsachen anerkennen und neue Gesetze oder neue Namen für alte Gesetze finden, um sie zu erklären. Sie können nicht anders.

Student. – Was sollte dann unsere Pflicht als Schüler der Wahrheit sein? Sollten wir als Reformer der Wissenschaft auftreten?

Weiser. – Ihr solltet nicht die Rolle von Reformern der Schulen und ihrer Lehrer übernehmen, denn diese Bemühungen würden keinen Erfolg haben. Die Wissenschaft ist in der Lage, für sich selbst zu sorgen, und ihr würdet nur Perlen vor die Säue werfen, die dann mit Füßen getreten würden. Gebt euch damit zufrieden, dass alles, was in ihrem Verständnis liegt, von Zeit zu Zeit entdeckt und anerkannt wird. Das Bestreben, sie zu zwingen, das anzuerkennen, was ihr für so offensichtlich haltet, wäre fast ausschließlich auf eure Eitelkeit und eure Liebe zum Lob zurückzuführen. Es ist nicht möglich, sie zu zwingen, genauso wenig wie ich euch zwingen kann, bestimmte unverständliche Gesetze anzuerkennen, und ihr würdet mich nicht für weise oder fair halten, wenn ich euch zuerst Dinge offenbaren würde, für deren Verständnis ihr nicht die notwendige Entwicklung habt, und euch dann zwingen würde, ihre Wahrheit anzuerkennen. Oder wenn Sie aus Ehrfurcht sagen würden: „Diese Dinge sind wahr“, obwohl Sie nichts verstanden hätten und keine

Fortschritte machten, hätten Sie sich einer überlegenen Macht gebeugt.

Schüler. – Aber Sie meinen doch nicht, dass wir in wissenschaftlicher Hinsicht unwissend bleiben und uns nur der Ethik widmen sollen?

Weiser. – Ganz und gar nicht. Lernen Sie alles, was Sie können. Machen Sie sich mit allem vertraut, was die Schulen verkünden, und prüfen Sie es, und lernen Sie, so viel wie möglich, auf eigene Faust, aber lehren, predigen und praktizieren Sie gleichzeitig *ein Leben*, das auf einem wahren Verständnis von Brüderlichkeit basiert. Das ist der wahre Weg. Die einfachen Menschen, die keine Wissenschaft kennen, sind in der Überzahl. Sie müssen so unterrichtet werden, dass die Entdeckungen der Wissenschaft, die nicht vom Geist erleuchtet sind, nicht in schwarze Magie verwandelt werden.

Schüler. – In unserem letzten Gespräch haben Sie die Bewachung vergrabener Schätze durch Elementarwesen angesprochen. Ich würde gerne etwas mehr darüber erfahren. Nicht darüber, wie man sie kontrolliert oder wie man an den Schatz gelangt, sondern über das Thema im Allgemeinen.

Weiser. – Die Gesetze, die das Verstecken von vergrabenen Schätzen regeln, sind dieselben wie die, die sich auf verlorene Gegenstände beziehen. Jeder Mensch hat um sich herum eine Flüssigkeit, eine Ebene, eine Sphäre oder eine Energie, wie auch immer Sie es nennen möchten, in der sich ständig Elementare befinden, die an seiner Natur teilhaben. Das heißt, sie sind von seiner Farbe geprägt und von seinem Charakter beeindruckt. Es gibt zahlreiche Klassen davon. Manche Menschen haben viele von einer Klasse oder von allen, oder viele von einigen und wenige von anderen. Und alles, was Sie an Ihrer Person tragen, ist mit Ihren Elementaren verbunden. Sie tragen zum Beispiel Kleidung aus Wolle oder Leinen und kleine Gegenstände aus Holz, Knochen, Messing, Gold, Silber und anderen Materialien. Jeder dieser Gegenstände hat bestimmte magnetische Eigenschaften, die ihm eigen sind, und alle sind mehr oder weniger stark von Ihrem Magnetismus und Ihrer Nervenflüssigkeit durchdrungen. Einige von ihnen behalten diese Flüssigkeit, aufgrund ihres Materials nicht lange, andere hingegen schon. Die Elementarwesen sind, jede Klasse entsprechend ihrem Material, durch die magnetische Flüssigkeit mit diesen Gegenständen verbunden. Und sie werden in einem Maße, das Sie nicht kennen, und auf eine Weise, die sich nicht in Worte fassen lässt, von Ihrem Geist und Ihren Wünschen beeinflusst. Ihre Wünsche haben sozusagen einen starken Einfluss auf bestimmte Dinge und einen schwächeren Einfluss auf andere. Wenn eines dieser Objekte plötzlich fallen gelassen wird, wird es unweigerlich von Elementaren verfolgt. Sie werden davon angezogen und man kann sagen, dass sie eher durch Anziehung, als durch das Sehen mit dem Objekt mitgehen. In vielen Fällen umhüllen sie das Objekt vollständig, so dass es, obwohl es in unmittelbarer Nähe ist, mit dem Auge nicht gesehen werden kann. Aber nach einer Weile lässt die Anziehungskraft nach und ihre Fähigkeit, das Objekt zu umhüllen, schwächt sich ab, woraufhin es wieder sichtbar wird. Das passiert nicht in jedem Fall. Aber es kommt täglich vor und ist für viele Menschen so offensichtlich, dass es nichts mit Fabeln zu tun hat. Ich glaube sogar, dass einer Ihrer Literaten einen Aufsatz über genau diese Erfahrung geschrieben hat, in dem, obwohl er komisch geschrieben ist, unbewusst viele Wahrheiten erzählt werden; der Titel lautete, wenn ich mich nicht irre, „Über die angeborene Perversität lebloser Gegenstände“. In diesen Fällen besteht ein so schönes Gleichgewicht der Kräfte, dass man mit Verallgemeinerungen vorsichtig sein muss. Man kann zum Beispiel zu Recht fragen: Warum verschwindet ein Mantel, wenn er fallen gelassen wird, selten aus dem Blickfeld? Nun, es gibt Fälle, in denen sogar ein so großes Objekt versteckt wird, aber sie sind nicht sehr häufig. Der Mantel ist voller Magnetismus, und die Elementarwesen spüren darin genauso viel von Ihnen, wie wenn Sie ihn auf dem Rücken tragen. Für sie gibt es möglicherweise keine Störung der magnetischen und sonstigen Beziehungen. Und oft verhindert bei einem kleinen, nicht unsichtbaren Gegenstand das Gleichgewicht der Kräfte, das auf viele Ursachen zurückzuführen ist, die mit Ihrem Zustand zu diesem Zeitpunkt zu tun haben, das Verbergen. Um in einem bestimmten Fall zu entscheiden, müsste man in den Bereich blicken, in dem die Wirkungsweise dieser Gesetze verborgen ist, und alle Kräfte berechnen, um sagen zu können, warum es auf die eine Weise und nicht auf die andere Weise geschehen ist.

Schüler. – Aber nehmen wir den Fall eines Mannes, der im Besitz eines Schatzes ist, ihn in der Erde versteckt, weggeht und stirbt, und er wird nicht gefunden. In diesem Fall haben die Elementarwesen ihn nicht versteckt. Oder wenn ein Geizhals sein Gold oder seine Juwelen vergräbt. Wie sieht es in diesen Fällen aus?

Weiser. – In allen Fällen, in denen ein Mensch Gold, Juwelen, Geld oder wertvolle Dinge vergräbt, sind seine Wünsche an das gebunden, was er versteckt. Viele seiner Elementarwesen heften sich daran, und andere Arten von Elementarwesen, die nichts mit ihm zu tun hatten, versammeln sich ebenfalls und halten es verborgen. Im Fall des Kapitäns eines Schiffes, das einen Schatz enthält, sind die Einflüsse sehr stark, weil sich dort die Elementarwesen aller Personen versammeln, die mit dem Schatz in Verbindung stehen, und der Offizier selbst ist voller Sorge um das, was ihm anvertraut wurde. Man sollte auch bedenken, dass Gold und Silber – oder Metalle – eine starke und besondere Beziehung zu Elementarwesen haben. Sie unterliegen nicht den Gesetzen der Menschen, und die Naturgesetze weisen dem Menschen kein Eigentumsrecht an Metallen zu und erkennen ihm auch kein besonderes und übergeordnetes Recht zu, das zu behalten, was er aus der Erde gegraben oder sich angeeignet hat. Daher sind die Elementarwesen nicht darauf bedacht, ihm das Gold oder Silber zurückzugeben, das er verloren hat. Wenn wir annehmen würden, dass sie sich damit beschäftigen, die Wünsche der Menschen zu erfüllen oder das, was wir als unsere Rechte an Eigentum bezeichnen, zu etablieren, könnten wir genauso gut sofort die Existenz einer launischen und unverantwortlichen Vorsehung zugestehen. Sie handeln ausschließlich nach dem Gesetz ihres Wesens, und da sie nicht die Macht haben, ein Urteil zu fällen, begehen sie keine Fehler und lassen sich nicht von Überlegungen beeinflussen, die auf unseren erworbenen Rechten oder unseren unerfüllten Wünschen beruhen. Daher handeln die Geister, die zu den Metallen gehören, stets so, wie es die Gesetze ihrer Natur vorschreiben, und eine Möglichkeit, dies zu tun, besteht darin, die Metalle vor unseren Augen zu verbergen.

Schüler. – Können Sie all dies im Bereich der Ethik anwenden?

Weiser. – Es gibt eine sehr wichtige Sache, die Sie nicht übersehen sollten. Jedes Mal, wenn Sie die Fehler eines anderen hart und gnadenlos kritisieren, ziehen Sie eine bestimmte Menge an Elementarwesen dieser Person zu sich. Sie heften sich an Sie und versuchen, in Ihnen einen ähnlichen Zustand, einen ähnlichen Punkt oder einen ähnlichen Fehler zu finden, den sie in der anderen Person zurückgelassen haben. Es ist, als hätten sie ihn verlassen, um Ihnen zu einem höheren Lohn zu dienen, sozusagen.

Dann gibt es noch das, worauf ich in einem früheren Gespräch hingewiesen habe, nämlich die Wirkung unserer Handlungen und Gedanken, nicht nur auf den Teil des Astralen Lichts, der jedem von uns mit seinen Elementarwesen gehört, sondern auf die gesamte Astralwelt. Wenn die Menschen die schrecklichen Bilder sähen, die dort eingepägt sind und uns ständig dazu verleiten, dieselben Handlungen oder Gedanken zu wiederholen, könnte bald ein neues Jahrtausend anbrechen. Das Astrallicht ist in diesem Sinne dasselbe, wie die Negativplatte eines Fotografen, und wir sind das empfindliche Papier darunter, auf das das Bild gedruckt wird. Wir können für jede Handlung zwei Arten von Bildern sehen. Das eine ist die Handlung selbst, das andere ist das Bild der Gedanken und Gefühle, die diejenigen beleben, die daran beteiligt sind. Sie können also sehen, dass Sie für viel mehr schreckliche Bilder verantwortlich sein könnten, als Sie angenommen haben. Denn hinter Handlungen, die nach außen hin einfach erscheinen, verbergen sich sehr oft die schlimmsten Gedanken oder Wünsche.

Schüler: Haben diese Bilder im Astralen Licht etwas mit uns zu tun, bei unserer Reinkarnation in späteren Erdenleben?

Weiser: Sie haben in der Tat sehr viel damit zu tun. Wir werden über lange Zeiträume hinweg von ihnen beeinflusst, und darin finden Sie vielleicht Hinweise auf viele Wirkungsweisen des aktiven Karmagesetzes, nach denen Sie suchen.

Schüler. – Hat das nicht auch Auswirkungen auf Tiere und durch sie auf uns und umgekehrt?

Weiser. – Ja. Das Tierreich wird durch uns, über das Astrallicht, beeinflusst. Wir haben dieses mit Bildern von Grausamkeit, Unterdrückung, Herrschaft und Schlachtung geprägt. Die gesamte christliche Welt räumt ein, dass der Mensch Tiere wahllos schlachten kann, basierend auf der Theorie, die von Priestern in früheren Zeiten ausführlich dargelegt wurde, dass Tiere keine Seele haben. Selbst kleine Kinder lernen dies und beginnen schon sehr früh, Insekten, Vögel und Tiere zu töten, nicht zum Schutz, sondern aus Mutwillen. Wenn sie älter werden, setzen sie diese Gewohnheit fort, und in England sehen wir, dass das Erlegen einer großen Anzahl von Vögeln, die über den Bedarf für den Verzehr hinausgeht, eine nationale Besonderheit, oder, wie ich sagen würde, ein Laster ist. Dies kann als mildes Beispiel bezeichnet werden. Wenn diese Menschen Elementarwesen so leicht fangen könnten wie Tiere, würden sie sie zum Vergnügen töten, wenn sie sie nicht zum Gebrauch benötigen; und wenn die Elementarwesen sich weigern würden, zu gehorchen, würde ihr Tod als Strafe folgen. All dies wird von der Elementarwelt wahrgenommen, natürlich ohne Gewissen; aber nach den Gesetzen von Aktion und Reaktion, erhalten wir von ihr genau das zurück, was wir geben.

Schüler. – Bevor wir dieses Thema verlassen, möchte ich noch einmal auf die Frage der Metalle und die Beziehung des Menschen zu den Elementarwesen eingehen, die mit der Welt der Mineralien in Verbindung stehen. Wir sehen einige Menschen, die immer leicht Metalle finden können – oder, wie man sagt, die in dieser Hinsicht Glück haben. Wie kann ich das mit der natürlichen Neigung der Elementarwesen, sich zu verstecken, in Einklang bringen? Liegt es daran, dass es sozusagen einen Krieg oder Zwist zwischen verschiedenen Klassen gibt, die zu einer Person gehören?

Weiser. – Das ist ein Teil der Erklärung. Wie ich bereits sagte, sind manche Menschen stärker mit einer Klasse verbunden, als mit einer anderen. Eine Person, die Glück mit Metallen, wie Gold und Silber hat, hat mehr Elementarwesen um sich herum, die mit den Reichen dieser Metalle verbunden sind oder zu ihnen gehören, als andere Menschen, und daher gibt es weniger Streit zwischen den Elementarwesen. Die Überlegenheit der Metallgeister macht die Person homogener mit ihren Reichen, und es besteht eine natürliche Anziehungskraft zwischen dem verlorenen oder vergrabenen Gold oder Silber und dieser Person, mehr als bei anderen Menschen.

Schüler. – Was bestimmt dies? Ist es auf das Verlangen nach Gold und Silber zurückzuführen oder ist es angeboren?

Weiser. – Es ist angeboren. Die Kombinationen in jedem einzelnen Individuum sind so komplex und auf so viele Ursachen zurückzuführen, dass man sie nicht berechnen kann. Sie reichen viele Generationen zurück und hängen von den Besonderheiten des Bodens, des Klimas, der Nation, der Familie und der Rasse ab. Diese sind, wie Sie sehen können, enorm vielfältig und mit den Ihnen derzeit zur Verfügung stehenden Mitteln völlig außerhalb Ihrer Reichweite. Nur Gold und Silber zu wünschen, reicht nicht aus.

Schüler. – Ich denke auch, dass der Versuch, diese Elementarwesen durch intensive Gedanken zu erreichen, ebenfalls nicht zum Erfolg führen wird.

Weiser. – Nein, das wird es nicht, denn Ihre Gedanken erreichen sie nicht. Sie hören und sehen Sie nicht, und da nur durch zufällige Konzentration von Kräften unerfahrene Menschen sie beeinflussen können, sind diese Zufälle nur in dem Maße möglich, wie Sie eine natürliche Neigung zu dem bestimmten Reich besitzen, dessen Elementarwesen Sie beeinflusst haben.

Schüler. – Ich danke Ihnen für Ihre Unterweisung.

Weiser. – Möge der Weg, der zum Licht führt, Sie leiten!



Oktober 1888

Teil VII

Schüler. – Auf welchen Hauptgedanken sollte ich mich bei meinen Studien zum Thema Elementarwesen konzentrieren?

Weiser. – Du solltest dir einige Fakten und die damit verbundenen Gesetze klar vor Augen führen und vollständig verstehen. Da die Elementarwelt sich völlig von der, für dich sichtbaren Welt, unterscheidet, können die Gesetze, die sie und ihre Handlungen regeln, noch nicht vollständig mit den Begriffen definiert werden, die derzeit von wissenschaftlichen oder metaphysischen Schulen verwendet werden. Aus diesem Grund ist nur eine teilweise Beschreibung möglich. Ich werde dir einige dieser Tatsachen nennen, wobei klar ist, dass ich nicht alle Klassen von Elementarwesen in meinen Ausführungen berücksichtige.

Erstens haben Elementare keine Form.

Schüler. – Sie meinen wohl, dass sie keine begrenzte Form oder keinen Körper wie wir haben, mit einer Oberfläche, auf der Empfindungen zu lokalisieren sind.

Weiser. – Nicht nur das, sondern sie haben nicht einmal eine schemenhafte, vage, astralische Form, wie sie gewöhnlich Geistern zugeschrieben wird. Sie haben keine eindeutige persönliche Form, in der sie sich offenbaren können.

Schüler. – Wie soll ich das verstehen, angesichts der von Bulwer Lytton und anderen angeführten Beispiele für das Erscheinen von Elementarwesen in bestimmten Formen?

Weiser. – Die Form, die einem Elementarwesen gegeben oder von ihm angenommen wird, ist immer subjektiven Ursprungs. Sie wird von der Person erzeugt, die es sieht und die, um die Anwesenheit des Elementarwesens besser wahrnehmen zu können, ihm unbewusst eine Form gegeben hat. Oder sie kann auf einen kollektiven Eindruck vieler Individuen zurückzuführen sein, der zur Annahme einer bestimmten Gestalt führt, die das Ergebnis der kombinierten Eindrücke ist.

Schüler. – Können wir so die Geschichte von Luthers Begegnung mit dem Teufel als wahr annehmen?

Weiser. – Ja. Luther hatte sich seit seiner Jugend einen persönlichen Teufel vorgestellt, den Anführer der Bruderschaft der Bösen, der eine bestimmte Gestalt hatte. Dies verlieh den Elementarwesen, die Luther entweder durch intensive Begeisterung oder durch Krankheit heraufbeschworen hatte, augenblicklich die alte Gestalt, die sich in seinem Geist festgesetzt und verfestigt hatte; und er nannte sie den Teufel.

Schüler. – Das erinnert mich an einen Freund, der mir erzählte, dass er in seiner Jugend den herkömmlichen Teufel aus dem Kamin hervorkommen und durch den Raum gehen sah und dass er seitdem glaubte, der Teufel habe eine objektive Existenz.

Weiser. – Auf die gleiche Weise kann man auch die außergewöhnlichen Ereignisse in Salem in den Vereinigten Staaten verstehen, als hysterische und mediale Frauen und Kinder den Teufel und auch verschiedene Kobolde, unterschiedlicher Gestalt, sahen. Einige von ihnen gaben den Opfern Informationen. Sie waren alle Elementarwesen und nahmen ihre illusorischen Formen aus der Vorstellungskraft und Erinnerung der armen Menschen, die davon heimgesucht wurden.

Schüler. – Aber es gibt Fälle, in denen immer eine bestimmte Gestalt erscheint. Zum Beispiel eine kleine, seltsam gekleidete Frau, die in der Vorstellung derjenigen, die sie sahen, nie existiert hatte, und andere regelmäßig wiederkehrende Erscheinungen. Wie entstanden diese, da die Personen

zuvor nie ein solches Bild vor Augen hatten?

Weiser. – Diese Bilder finden sich in der Aura der Person und sind auf vorgeburtliche Eindrücke zurückzuführen. Jedes Kind kommt mit Bildern ins Leben, die, um es herum schweben und an ihm haften, die es von der Mutter übernommen hat; und so kann man für diese Bilder, weit in der Zeit zurückgehen, durch die lange Linie Ihrer Abstammung hindurch. Es ist Teil der Wirkung desselben Gesetzes, das durch Einflüsse, die während der Schwangerschaft auf die Mutter einwirken, Auswirkungen auf den Körper des Kindes hat. (1)

Schüler. – Um also die Ursache für ein solches Erscheinungsbild zu erkennen, muss man nicht nur in das gegenwärtige Leben der Person zurückblicken können, sondern auch in die Vergangenheit ihrer Vorfahren?

Weiser. – Genau. Und aus diesem Grund gibt ein Okkultist seine Meinung zu diesen besonderen Tatsachen nicht voreilig ab. Er kann nur das allgemeine Gesetz darlegen, denn ein Leben könnte durch unnötige Untersuchungen einer unwichtigen Vergangenheit verschwendet werden. Sie sehen also, dass es nicht gerechtfertigt wäre, die kleinen Begebenheiten eines ganzen Lebens zu durchforsten, um einer Person zu sagen, zu welchem Zeitpunkt oder an welcher Stelle ein Bild vor ihrem Geist projiziert wurde. Tausende solcher Eindrücke werden jedes Jahr gemacht. Dass sie nicht zu Erinnerungen entwickelt werden, beweist nicht ihre Nichtexistenz. Wie das unsichtbare Bild auf der lichtempfindlichen Platte des Fotografen, liegen sie da und warten auf den Moment ihrer Entwicklung.

Schüler. – Wie soll ich mir das Wesen eines Elementars und seine tatsächliche Existenzform vorstellen?

Weiser. – Du solltest sie dir nur als Energiezentren vorstellen, die immer in Übereinstimmung mit den Gesetzen der Ebene der Natur handeln, zu der sie gehören.

Schüler. – Ist das nicht so, als würden wir sagen, dass Schießpulver ein Elementarwesen ist und immer explodiert, wenn es angezündet wird? Das heißt, dass die Elementarwesen keine Regeln von richtig oder falsch kennen, sondern einfach handeln, wenn der Anreiz für ihre natürliche Handlung vorhanden ist? Man sagt daher, dass sie unerbittlich sind.

Weiser. – Ja, sie sind wie der Blitz, der je nach den Umständen blitzt oder zerstört. Er nimmt keine Rücksicht auf Menschen, Liebe, Schönheit oder Güte, sondern kann ebenso schnell Unschuldige töten oder das Eigentum von guten Menschen verbrennen wie das von bösen Menschen.

Schüler. – Was kommt als Nächstes?

Weiser. – Dass die Elementarwesen in und durch alle Objekte leben, ebenso wie jenseits der Erdatmosphäre.

Schüler. – Meinen Sie damit, dass eine bestimmte Klasse von Elementarwesen beispielsweise in diesem Berg existiert und ungehindert durch Menschen, Erde, Felsen und Bäume schwebt?

Weiser. – Ja, und nicht nur das, sondern gleichzeitig gibt es vielleicht eine andere Klasse, die diese Klasse von Elementarwesen durchdringt und nicht nur durch Felsen, Bäume und Menschen schwebt, sondern auch durch die erste der genannten Klassen.

Schüler. – Nehmen sie diese Objekte, durch die sie schweben, als Hindernisse für uns wahr?

Weiser. – Nein, im Allgemeinen nicht. In Ausnahmefällen tun sie das, aber selbst dann, nie mit derselben Art von Wahrnehmung, die wir haben. Für sie existieren diese Objekte nicht. Ein großer Stein- oder Eisenblock stellt für sie keine Begrenzung oder Dichte dar. Er kann jedoch durch eine Veränderung der Farbe oder des Klangs einen Eindruck auf sie machen, aber nicht durch seine Dichte oder Hinderniswirkung.

Schüler. – Ist es nicht so ähnlich, wie wenn ein Strom durch ein hartes Stück Kupferdraht fließt, während er nicht durch einen widerstandsfreien Luftraum fließt?

Weiser. – Das zeigt, dass etwas, das für eine Energieform dicht ist, für eine andere Energieform offen sein kann. Wenn wir Ihr Beispiel weiterführen, sehen wir, dass der Mensch durch Luft hindurchgehen kann, aber von Metall aufgehalten wird. So ist „Härte“ für uns nicht „Härte“ für Elektrizität. Ebenso ist das, was ein Elementarwesen aufhalten kann, kein Körper, den wir als hart bezeichnen würden, sondern etwas, das für uns ungreifbar und unsichtbar ist, für sie jedoch eine diamantene Front darstellt.

Schüler. – Ich danke Ihnen für Ihre Unterweisung.

Weiser. – Bemühen Sie sich, weitere Erleuchtung zu verdienen!

Fußnote:

1. Siehe *Isis Unveiled* im Kapitel über Teratologie. [Ed.]

